

Bericht der Reise nach Ruanda vom 18.08.2015 – 08.09.2015

Im August reisten ein paar Mitglieder des Vereins Friends of Ruanda, nach Ruanda.

Für mich war es das erste Mal dass ich Afrikanischen Boden betrat.

Zu Hause war ich schon voller Erwartungen und die Aufregung und Spannung stieg jeden Tag an.

Als wir dann endlich losflogen und nach einem c.a. 10 stündigem Flug in Kigali, der Hauptstadt Ruandas ankamen, war ich sehr gespannt was mich erwarten würde.

Wir konnten die 1. Nacht bei einem Freund in Kigali verbringen, er holte uns auch vom Flughafen ab und zeigte uns verschiedene Örtlichkeiten, in denen wir dann auch das erste Ruandische Bier zu uns nahmen.

Die Nacht verbrachten wir unterm Moskitonetz, denn in der Hauptstadt, ist die Temperatur höher als in der Nordprovinz Gisenyi und somit auch die Moskitos aktiver, die eventuell Malaria übertragen könnten.

Am nächsten Morgen konnten wir uns mit einem sehr leckeren ruandischen Frühstück stärken.

Die ruandische Familie begrüßte uns sehr herzlich, sie waren sehr interessiert und hatten viele Fragen.

Ich fühlte mich sogleich heimisch, denn die Herzlichkeit der Menschen und die Ursprünglichkeit waren sehr ergreifend.

Am nächsten Tag ging es dann weiter nach Gisenyi, das etwas höher liegt.

Nach einer dreistündigen Fahrt erreichten wir unser Domizil.

Die folgenden Tage waren sehr ereignisreich und spannend, manchmal atemberaubend.

Am 25.08. führte ich in der Hotel- und Gastroschule einen Backworkshop durch.

Ich besorgte die Zutaten für einen Marmorkuchen und los ging es.

Zwei Schüler und ein Lehrer nahmen an meinem Workshop teil.

Die Schüler und der Lehrer waren sehr motiviert und konzentriert bei der Arbeit.

Sie wurden von mir angeleitet und folgten meinen Anweisungen im höchsten Maße und sehr engagiert.

Am kommenden Tag waren Gäste geladen und dieser Kuchen sollte dann zum Kaffee gereicht werden.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Die Schüler waren so begeistert, dass sie noch einen Kuchen backten, sodass dem Gelingen des

Festes am nächsten Tag nichts mehr im Wege stand.



Der Workshop hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht,
ich würde jederzeit wieder einen Backworkshop durchführen!

Diana Mehlbeer



